



Jahresbericht 2018

Christlicher Verein Junger Menschen

Inhalt

1. Jahresbericht der Präsidentin	3-4
1.1 Gesamtverein	3
1.2 Personelles	3
1.3 Liegenschaften und Finanzen	4
1.4 Aktivitäten	4
1.5 Kooperation.....	4
1.6 Dank.....	4
2. Organisation	5
3. Jahresberichte der Abteilungen	6-12
3.1 Jungschar	6-10
3.2 ETUJ – Ehemalige Ten Singer und Jungschärler	10-11
3.3 Seniorinnen und Senioren	11-12
3.4 Anlässe.....	12-13
Kerzenziehzelt 2018.....	12-13
4. Jahresrechnung 2018	14-16
4.1 Kommentar zur Rechnung 2018.....	17

1. Jahresbericht der Präsidentin

Die letzten Tage waren herrlich. Schneetreiben wurde von strahlendblauem Himmel abgelöst. Die Schneedecke ist immer noch sehr dick, einfach traumhaft!

Gemeinsam mit Ihnen möchte ich aber nicht über diese wunderschöne Landschaft und Stimmung sprechen, sondern über das vergangene Jahr. Das CEVI-Vereinsleben war gespickt mit vielen schönen Erinnerungen. Lassen wir diese doch nochmals Revue passieren.

Wie schon seit vielen Jahren dürfen wir immer wieder auf zahlreiche Mitglieder, freiwillige Helfer, Institutionen und Gönner zählen, die uns in irgendeiner Weise unterstützen. Dies beruhigt und macht selbstverständlich sehr glücklich.



1.1 Gesamtverein

Am 05. April 2018 trafen wir uns zur ordentlichen Vereinsversammlung im Säali in der Flora. Gemeinsam mit 24 Mitgliedern durften wir eine gute und gemütliche Vereinsversammlung geniessen.

Marion las einen Text zum Thema «Das Geschenk der Freiheit».

Wieder wurden Jahresbericht 2017, Jahresrechnung 2017 und Budget 2018 ohne Diskussion angenommen.

Zum gemütlichen Teil durfte dann der Imbiss nicht fehlen.

1.2 Personelles

Vorstand

Der Vorstand arbeitete in dieser Zusammensetzung:

Rachel Diem-Rohrer	Präsidentin	Verbindung zu den Kirchgemeinden / Senioren / Stiftungsrat Villa YoYo / Stiftung Ferienheim La Punt
Sandra Torgler	Vizepräsidentin	Verbindung zu den Ehemaligen Ten Sing / Jungschar (ETUJ) und dem Ten Sing
Rita Dätwyler	Kassierin	Verbindung zum Kerzenziehzelt und rekj
Reto Sennrich	Mitglied	Verbindung zur Jungschar
Andreas Haltiner	Mitglied	Ressort Liegenschaften

Abschied

Frau Rachel Diem-Rohrer stellt sich leider nicht mehr zur Wahl. Sie verlässt uns per 04. April 2019. Zur Zeit der Drucklegung wurde noch kein Nachfolger / keine Nachfolgerin für das Präsidium des CEVI St. Gallen gefunden.

Freiwillige

Wie schon oben erwähnt, ist es keine Selbstverständlichkeit, immer und überall Freiwillige zu haben. Es ist nicht einfach, diese zu finden. Schön, dürfen wir überall im CEVI auf ein grosses Netz von freiwilligen Helferinnen und Helfern zurückgreifen.

Dass dies nicht immer einfach ist, hat sich uns im Jahr 2018 beim Suchen von Helfern für das Kerzenziehzelt gezeigt. Schön, dass es dann doch noch geklappt hat. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Mitglieder und Gönner

	2018		2017	
Mitglieder stimmberechtigt		98		100
– davon Jungscharleitende	17		17	
– davon Ten Sing	4		5	
– davon Senioren	35		34	
Mitglieder nicht stimmberechtigt		33		29
– davon Passivmitglieder	16		15	
– davon Jungscharkinder	17		14	
Mitglieder total		131		129
Gönnerinnen und Gönner		97		101

1.3 Liegenschaften und Finanzen

Wasser war diesen Sommer für alle sehr erquickend. An einem heissen Tag in kaltes Wasser zu springen, um sich abzukühlen, ist traumhaft. Für den Vorstand des CEVI war das Wasser leider nicht nur erholsam. Immer wieder haben wir feststellen müssen, dass im Hinterhaus Wasser in den Keller drückt. So haben wir uns dem Problem angenommen und eine umfassende Mauersanierung, respektive Entfeuchtung im Innern und eine Abdichtung im Keller in Auftrag gegeben. Wir hoffen, dass diese nun für einen trockenen Keller sorgt.

Innenhof, das sagt Ihnen sicher auch etwas. Ja, wir beschäftigen uns seit langer Zeit damit. Immer wieder mussten wir dieses Thema aber vertagen. Dies vor allem aus dem oben genannten Grund. Der Vorstand hat sich nun dazu entschieden, den Innenhof vorläufig nicht neu zu gestalten.

1.4 Aktivitäten

Informationen zur konkreten Arbeit der verschiedenen Abteilungen bekommen Sie in den Berichten.

1.5 Kooperation

Der CEVI St. Gallen beteiligt sich nach wie vor in den städtischen Koordinationsgremien für Kinder- und Jugendarbeit. Auch im Stiftungsrat des CVJM-Ferienheims La Punt sind wir vertreten.

1.6 Dank

Danke...

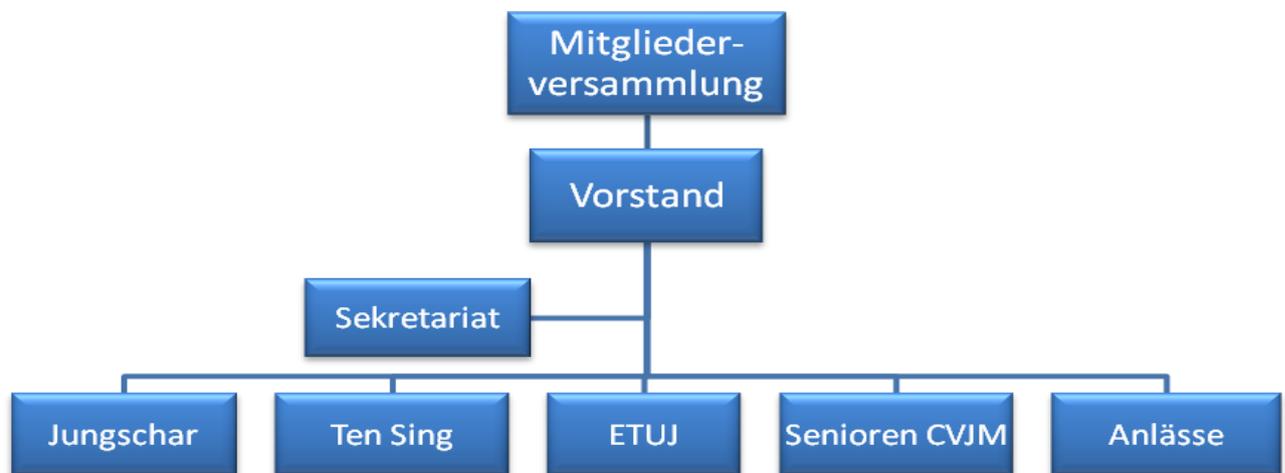
... liebe freiwillige Helfende, Leiterin oder Leiter, Vorstandsmitglieder, Gönner, Sponsoren, kirchliche oder private Institution für die materielle, finanzielle oder personelle Unterstützung.

... euch, liebe Jungscharlerinnen und Jungscharler, für euer Mitwirken und eure Freude.

... liebe Eltern, für euer Vertrauen und das Wohlwollen in den CEVI.

Rachel Diem-Rohrer
Präsidentin

2. Organisation



Jahresberichte der Abteilungen

3.1 Jungschar

Sommerlager (SoLa), 08. Bis 15. Juli 2018 in Lantsch GR



8. Juli

Heute trafen sich 32 mutige Jungmatrosen am Bahnhof St. Gallen, wo sie von Marco Polo in Empfang genommen wurden. Gemeinsam machten sie sich auf die Reise nach Lantsch. Nach dem Beziehen der Zimmer hiess es Völk und Fussball auf dem Schulhausplatz. Danach lernten die Matrosen das Dorf Lantsch in Form eines OL besser kennen. Eine Portion stärkende Spaghetti später, startete eine Expedition zum grossen Spielplatz, wo Instrumente gebaut wurden.

9. Juli

Nachdem wir gestern Abend mit Hilfe unseres Zauberwürfels in eine neue Zeit gereist waren, haben wir heute Morgen Besuch von einem Wikinger bekommen. Marco Polo war über das Ziel erst gar nicht erfreut, freundete sich dann aber damit an und entschied, einen Tag mit seiner Mannschaft zu bleiben. So lernten die Kinder heute, was es heisst, ein Wikinger zu sein. Wikingerschach, Zielwerfen, Hüpfen, Waffenfertigung aus Speckstein, Schmuckherstellung... Mit all diesem angeeigneten Können und Wissen war das Geländespiel am Nachmittag gut zu bewältigen. In ihren Ämtligruppen schmuggelten die Kinder allerlei Waren durch den Wald.

Nach dem Nacht wäre eigentlich ein Fackelmarsch geplant gewesen, welcher aber dem Feuerverbot zum Opfer fiel. Somit folgten die Kinder und der Fährtenleser der Wikinger der Spur einer Verbrecherbande ohne Feuer. War wahrscheinlich eh unauffälliger!

10. Juli

Heute sind wir in Venedig aufgewacht. Nach einem Pferderennen als Morgengymnastik haben wir uns für ein riesiges Leiterlispiel in den Wald begeben. Dort verdienten wir Millionen und Milliarden. Marco Polo brauchte dringend Kristalle für den Zauberwürfel! Am Nachmittag tauschten wir das Geld, angetrieben von einem Chili con Carne in Diamanten um. Danach war Zeit für Entspannung. Nach einer Traumreise konnten wir zwischen den Posten: Lesen, Zeichnen, Ausmalen, Ruheraum, Spielen und Handpeeling (auch bekannt als „Babyhänd“) hin und her wechseln, wie es uns gefiel.

Nach dem Birchermüesli-Nacht spielten wir ein lustiges Toto-X-Spiel: Kanalüberquerung, Tauben füttern, Ballonfahrt, Labyrinth und noch mehr Spiele standen auf dem Programm. Ohne zu wissen, was diese Namen zu bedeuten hatten, mussten Wettkämpfer gestellt und Sugus auf deren Erfolg gesetzt werden.

11. Juli

Heute war was los? Wo fange ich an? Am besten am Morgen... als wir ins Erdgeschoss unseres Hauses kamen, wunderten wir uns. War da doch tatsächlich ein Absperrband quer über Terrasse, Esssaal und Gang gespannt. Wo unser Haus sich aktuell befindet, konnten wir auch nicht mit Sicherheit eruieren. Marco Polo vermutete, dass wir irgendwo in Zentralasien gelandet seien und versprach, der Sache nachzugehen. Tatsächlich fand er eine Person, die Licht ins Dunkel bringen konnte. Allerdings anders, als wir es uns erhofft hatten. Die wütende Grenzwächterin schimpfte erst auf Chinesisch, dann auf Französisch... sie drohte, uns ins Gefängnis zu werfen, wenn wir nicht mitsamt unserem Haus verschwinden würden. Wir waren genau auf der Grenze zwischen China und der Mongolei gelandet. Seeeehr unvorteilhaft... Das Haus kann leider nur nachts reisen. Somit teilten sich Kinder und Leiter in drei Gruppen auf und verliessen das Haus mit kleinem Gepäck fluchtartig. So wanderten sie stundenlang. So weit, bis sie sich sicher fühlten. Bestiegen dabei Berge, trafen auf Burgen, Brücken, Täler und allerlei Flora und Fauna. Nun haben sie an ihren Zielen ihre Zelte aufgeschlagen, unser Weiterreiseritual gemacht und hoffen, morgen in einem anderen Land aufzuwachen und das Haus wieder zu finden. Drückt uns die Daumen!

12. Juli

Die Reise war ein Glücksfall! Wir sind bei den Hippies gelandet! Nach einem Sonnengruss und einem Frühstück gingen die Wanderungen zurück zum Haus. Glücklicherweise hatte auch dieses den Sprung in die neue Zeit geschafft. Am Nachmittag wurde entspannt. Gesichtspeeling, Handmassage, Märli-Ecke, Lesezimmer, Yoga. So lässt es sich leben. Im Anschluss durfte, wer mochte, nochmals auf den grossen Spielplatz. Nach dem traditionellen Fotzelschnitten-Znacht setzte jedes Mannschaftsmitglied sein Können dafür ein, Geld für eine gemeinsame Anschaffung zu verdienen. Ein grosser Topf mit Geld konnte gefüllt werden und damit ein feines Schlummerdessert erstanden werden.

13. Juli

Gestern Chill, heute Drill. Wir sind tatsächlich im Gefängnis aufgewacht. Inmitten von Mafiosi und Wärtern. Zum Frühstück gabs nur Wasser und Brot. Danach war körperliche Ertüchtigung angesagt. Am Nachmittag konnten wir allerdings Schwachstellen der Wärter ausmachen und aus dem Gefängnis fliehen. Danach wanderten wir zu einer Grillstelle mit Seeli und grillten dort nicht. Auf dem Heimweg trafen wir auf Geister und unheimliche Gestalten. Gfürchig!

14. Juli

Heute Morgen sind wir in Schottland aufgewacht. Während eines Spiels im Wald haben die Kinder den Schotten geholfen, ihre Unabhängigkeit zu bewahren. Mega fanden wir, dass die Kinder im Lauf des Spiels gemerkt haben, dass sie noch erfolgreicher sind, wenn die Gruppen sich zusammenschliessen. So gefällt es uns: Aufgrund einer gewonnenen Wette haben sie dann den zweiten Würfel bekommen. Mega! Jetzt können wir nämlich jederzeit das Ziel unserer Reise bestimmen. So ging's nach dem Mittag nach Venedig, wo Marco Polo uns zu einem Maskenball einlud. Jede Ämtligruppe bereitete für den kommenden Abend etwas vor. Es wurde gesummt, wir durften Sketche geniessen, witzigen Spielen beiwohnen, ein Lagerquiz im 1,2 oder 3-Stil mitmachen und schlussendlich dann auch noch tanzen. Die Leiter verkuppelten die Kinder zu Pärchen, die Kinder die Leiter. So ging unser letzter Abend im Haus zu Ende. Mittlerweile haben auch die letzten Nachteulen ihr Quartier bezogen oder schleichen noch mit Filzstiften bewaffnet durch die Gänge.

15. Juli

Wir sind zurück in der Schweiz. Am Morgen wurde fein gegessen, dann fertig gepackt und das Haus auf Hochglanz gebracht. (Wir machen dazu dann mal noch einen Workshop). Die Kinder durften gestaffelt das Haus verlassen und zum grossen Spielplatz gehen. Dort genossen sie nochmals die vielen Spielgelegenheiten. Nach der Reise mit dem Postauto und Zug kamen alle gesund und munter in St. Gallen an und wurden von ihren Lieben abgeholt. Nach einem letzten Reiseritual verabschiedeten wir uns voneinander. Es war ein tolles Lager mit mega engagierten und geduldigen Leitern und lässigen Kindern! Danke euch allen vielmals! Wir

würden uns freuen, euch alle im nächsten Lager wieder zu sehen. Und vielleicht ja sogar im CEVI unter dem Jahr.

Crêpesstand am Christchindlimarkt vom 1. Dezember 2018

Bei wunderbarem Wetter wurde die Anzahl der Helfer von Stunde zu Stunde mehr und eine grosse Anzahl an Crêpesherstellern, Geldeinkassiererinnen, Gutscheinverteiltern, Degustierenden, Crêpes-Testern, Zutaten-Einkäuferinnen, Kommunikationsfreudigen und Fäden-in-den-Händen-Halterinnen verbrachte den Tag gut gelaunt hinter, vor und neben dem Crêpes-Stand. Danke an alle Helfenden und an alle fleissigen Käufer und Käuferinnen.



CEVI-Weihnacht am 08. Dezember 2018 in der Minigolfanlage Dreilinden

Am 8. Dezember wollten wir unsere Waldweihnacht, wie gewohnt, im Wald veranstalten. Von Meteorologen vorausgesagte Stürme durchkreuzten unser Vorhaben allerdings. Somit stellten wir unsere Pläne auf den Kopf, mischten sie ein bisschen und stellten etwas Neues auf die Beine.

Wir trafen uns - wie verabredet - mit den teilnehmenden Familien bei der Minigolfanlage Dreilinden. Zum Anfang wollten wir gemeinsam ein paar Lieder singen. Dummerweise waren die Liedblätter jedoch unauffindbar. Leicht frustriert, aber guten Mutes, diese Blätter zu finden, marschierten wir los, Richtung Stadt. Unterwegs trafen wir eine Leiterin, bei der wir die Liedblätter vermuteten. Diese hatte aber keine Liedblätter. Noch schlimmer: Sie konnte ihre Gitarre nicht mehr finden. Als wir darüber nachdachten, wurde uns heiss und kalt, beim Gedanken daran, dass die Gitarre bei einer weiteren Leiterin sein könnte, die wahnsinnig gerne Feuer macht. Eine ungünstige Kombination. Sofort gingen wir zusammen weiter, dieser Leiterin entgegen. Auf der Dreilindentreppe ging sie aufgeregt auf und ab und auf und ab und auf und ab... und suchte ihr Holz. Auch dieses war verschwunden. Echt gspässig!



So schnell gaben wir die Hoffnung nicht auf und gingen, mittlerweile zwischen den ersten Häusern angekommen, zu den beiden Leiterinnen, die den Auftrag hatten, die Suppe zu wärmen. Von wohlriechendem Suppenduft konnte aber nicht die Rede sein. Die beiden konnten weder Suppe noch Feuer finden und wussten auch von all den anderen verlorenen Dingen nichts. So begleiteten sie uns weiter. Der nächste Posten wäre der Punschposten gewesen. Aber dort, wie könnte es anders sein, keine Spur von Punsch, Suppe, Holz, Gitarre oder Liedblättern. Somit machten wir uns dann halt auf den Weg zur Flora.

Dort erwartete uns doch tatsächlich der Samichlaus. Er hatte für jeden Teilnehmer einen Grittibänz bereit, freute sich über die vielen Sprüchli. Ausserdem konnte er uns auch sagen, warum wir all die Sachen nicht mehr finden konnten. Der Samichlaus wollte nämlich lieber alles zusammen mit uns geniessen, als an den einzelnen Posten. Man soll den Samichlaus ja nicht tadeln, aber ein anderes Mal wäre vielleicht eine kurze Mitteilung noch nett..., jänu. Wir freuten uns, dass wir an der Flora angekommen waren, zogen unsere warmen Skihosen und Jacken aus und machten es uns im Gumpizimmer gemütlich. Dort sangen wir gemeinsam, begleitet von Gitarrenmusik, Weihnachtslieder. Danach liessen wir uns eine feine Gerstensuppe schmecken und genossen die Zeit zusammen. Während die einen schnell wieder das Gumpizimmer zum Singen aufsuchten und das Cavayom fast von A bis Z (wobei D immer sehr lange dauert, Mani Matter sei Dank) durchsangen, genossen die anderen die Möglichkeit, sich über alles Mögliche auszutauschen.



So ging dieser eigentlich ganz anders geplante Abend in einer wunderbaren Art zu Ende. Die erste Wald-Flora-Weihnacht war eine gelungene Sache!

Kerzenziehen mit der Jungschar vom 15. Dezember 2018 von 10.00-13.00 Uhr

Eine riesige Menge an Kindern fand sich zusammen mit den Leitenden zum Kerzenziehen im Zelt ein. Das Kerzenziehen war wie immer eines der lang erwarteten Highlights des Jungscharjahres. Wunderbare Kunstwerke erstellten die Kinder in geduldiger Arbeit und durften dieses als Weihnachtsgeschenk des CEVI nach dem Mittag stolz nach Hause tragen.



Leiter Jahresabschluss

Auch für die Leitenden stand das CEVI-Jahresende vor der Tür. Traditionell verbringen wir diesen Abend unter dem Motto: «Spass, Schwitzen und Kalorien». Beim Aufräumen des Materials aus dem Kerzenziehzelt kommen sich alle in den Kellern der Flora beim Tragen und Ausweichen nochmals so richtig nah, essen danach, dazwischen und davor einen feinen Znacht und spielen um alle möglichen und unmöglichen Weihnachtsgeschenke.

Wer unsere Leitenden kennt, weiss, dass in Worten kaum zu Beschreiben ist, was sie mit ihrem Engagement, aber auch mit ihrer Persönlichkeit während des ganzen Jahres für einen Einsatz für den CEVI St. Gallen leisten. Mir bleibt nur, danke zu sagen. Es ist mir eine Freude.

Marion Jaksch
Kinder- und Jugendarbeiterin

3.2 ETUJ – Ehemalige Ten Singer und Jungschärler

Im Juni trafen wir uns in Rotmonten zum Bräteln. Bevor wir eine feine Wurst genossen, durften wir eine tolle Geo-Cache-Schnitzeljagd von Lukas mitmachen, die uns zum Grillplatz führte. Dort angekommen assen wir unsere mitgebrachten Köstlichkeiten und versuchten uns an weiteren Rätseln. Durch eine kurze, aber heftige Sturmfront wurde unser Ausflug abrupt beendet, was aber dem gelungenen Abend nicht schadete.



Im November genossen wir ein feines Raclette im Rahmen eines Krimidiners. In fünf unterhaltsamen und spannenden Spielrunden ermittelten wir den Mörder von Kiran Singh, dem attraktiven und gebildeten Schwiegersohn von Viktor Lasarew.



Für dieses Jahr sind folgende ETUJ-Anlässe geplant:

7. September 2019

16. November 2019

Wir würden uns sehr freuen, auch im Jahr 2019 viele alte und neue Gesichter an unseren ETUJ-Treffen begrüßen zu dürfen. Wer Interesse hat und die Informationen von uns noch nicht erhält, soll bitte ihre / seine E-Mailadresse senden an: sschwendener@gmx.net oder floratreff@gmail.com.

Sandra Torgler

3.3 Seniorinnen und Senioren

Die Veranstaltungen der CEVI-Seniorinnen und Senioren sind Treffpunkt der ehemaligen Vereinsmitglieder und Lagerteilnehmer, jedoch auch offen für Gönnerinnen und Gönner, Zugewandte und weitere Interessierte.



Am 7. März 2018 feierte im Kirchgemeindehaus Lachen die CEVI-Senioren-Abteilung das 20-jährige Bestehen. Wie seinerzeit bei der Gründung, stand das CVJM-Ferienheim La Punt im Mittelpunkt. Nach einem nostalgischen Filmrückblick über die Baugeschichte berichtete Daniel Rietmann, Präsident des Stiftungsrates, über die aktuelle Situation sowie die Zukunftsaussichten, wo sich grundlegende Veränderungen abzeichnen.



Am 2. Mai 2018 erlebten wir eine äusserst kompetente Führung durch die Anlagen der städtischen Fernwärmeversorgung. Alt Stadtrat Fredy Brunner, ebenfalls CEVI-Senior, führte uns mit einem Extrabus in den Rechenwald, orientierte uns dort über das städtische Energiekonzept 2050 und ermöglichte uns Einblicke in das Kehrichtheizkraftwerk sowie die neue Fernwärmezentrale Waldau.

Am 15. August 2018 traf sich eine kleine Gruppe zur Seniorenwanderung an den Bodensee. Unter der kundigen Führung von Walter Peyer wanderten wir bei schönstem Sommerwetter von Mörschwil über Aachen nach Steinach, wo uns eine grosse Gruppe von Nichtwanderern bei einem Zvieri in geselliger Runde erwartete.



Am 14. November 2018 besuchte eine kleine Gruppe von Interessierten das Henri-Dunant-Museum in Heiden. Unter kundiger Führung konnten wir das bewegte Leben des Gründers des Roten Kreuzes nachverfolgen und uns an den Mitbegründer des weltweiten YMCA erinnern. Die reichhaltige und modern konzipierte Ausstellung hinterliess einen nachhaltigen Eindruck.

Hansueli Bosshard
Senioren und Seniorinnen

3.4 Anlässe

Kerzenziehzelt vom 01.-20. Dezember 2018

Wir sind zurück auf dem Bahnhofplatz – genau genommen auf dem Kornhausplatz, und das mit grossem Erfolg. Bereits am ersten Tag war das Zelt von 10 bis 17 Uhr gut besucht. Die Helferinnen und Helfer kamen kaum dazu, für den Verkauf Kerzen zu ziehen. Die Besucherzahlen blieben die ganzen dreieinhalb Wochen hoch. Das äusserte sich auch im Wachsverbrauch. Die Reserven vom letzten Jahr waren rasch aufgebraucht, und der bestellte Wachs reichte nicht bis zum Schluss. Wir mussten für die letzte Woche nochmals ein paar Säcke nachbestellen. Insgesamt wurden 475 kg Wachs zu Kerzen verarbeitet.

Ähnlich viel waren es letztmals vor sechs Jahren. Dank der vielen unentgeltlich geleisteten Stunden resultierte ein Gewinn von rund Fr. 13'000.--.

Noch zwei weitere Unterschiede gab es zu den Vorjahren. Weil es immer schwieriger geworden ist, Helferinnen und Helfer für den Aufbau tagsüber zu finden, haben wir das Zelt dieses Jahr an zwei Abenden eingerichtet. Dafür fanden genügend Leute Zeit. Es war erfreulich zu sehen, wie rasch die Arbeiten vorwärtskamen. Der zweite Unterschied lag nicht in unserer Hand. Anders als in den vorhergehenden Jahren meldeten sich die Schulen schon früh an. Bereits beim Start am 1. Dezember waren die meisten Termine für Schulklassen ausgebucht.

Unser Fazit: Es hat sich gelohnt, wieder an den alten Ort auf dem erneuerten Bahnhofplatz zurückzukehren.
Rita und Markus Dätwyler



4. Jahresrechnung 2018

Ertrag	Rechnung 2018 CHF	Budget 2018 CHF	Rechnung 2017 CHF
Mitgliederbeiträge	8'790.00	9'800.00	9'835.00
Gönnerbeiträge	17'934.00	14'600.00	15'306.65
Total Beiträge	26'724.00	24'400.00	25'141.65
Straubenzell	25'800.00	25'800.00	25'800.00
Centrum	10'000.00	10'000.00	10'000.00
Beiträge Kirchgemeinden	35'800.00	35'800.00	35'800.00
Beiträge Jungschar-Lager	7'533.70	3'800.00	21'585.85
Vereinsanlässe	0.00	400.00	131.00
Kerzenziehzelt	24'260.95	17'000.00	18'278.85
Verlag	705.50	500.00	799.50
Übrige Erträge	1'095.20	500.00	1'437.77
Erträge aus Aktivitäten	33'595.35	22'200.00	42'232.97
Mietertrag Villa YoYo	25'000.00	25'000	25'000.00
Mietertrag Vorderhaus	25'668.00	25'600	25'668.00
Liegenschaften	50'668.00	50'600	50'668.00
Total Ertrag	146'787.35	133'000	153'842.62

Aufwand	Rechnung 2018 CHF	Budget 2018 CHF	Rechnung 2017 CHF
Bruttolöhne	41'255.95	41'500	41'646.70
Sozialversicherungsbeiträge	3'499.90	3'500	3'530.05
Pensionskassenbeiträge	3'451.20	3'500	3'235.80
Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	302.85	300	304.10
Übriger Personalaufwand	0.00	700	136.00
Total Personalaufwand	48'509.90	49'500	48'852.65
Programmaufwand Jungschar	640.15	1'000	542.40
Beiträge Cevi-Region, Verbände	1'753.10	2'300	2'579.00
Beitrag Stiftung Villa YoYo	5'000.00	5'000	5'000.00
Aufwand Jungschar-Lager und Kurse	8'662.40	6'500	24'544.05
Ten Sing	300.00	1'500	600.00
Seniorenprogramm	412.10	600	480.00
Vereinsanlässe	0.00	1'000	129.90
Kerzenziehzelt	11'226.60	10'000	8'588.55
Aufwand übrige Projekte	0.00	200	0.00
Spesen Freizeiter	220.21	900	430.90
Aufwand aus Aktivitäten	28'214.56	29'000	42'894.80
Büromaterial	221.05	600	1'256.80
Drucksachen, Werbung	1'139.90	1'100	1'100.05
Porti	418.55	1'000	954.15
Telefon	1'275.00	1'200	1'081.88
Informatik	1'187.70	1'000	2'566.71
Diverser Aufwand	904.45	400	764.20
Verwaltungs- / Informatikaufwand	5'146.65	5'300	7'723.79
Anschaffungen	0.00	1'500	2'635.40
Versicherungen	3'352.85	3'400	3'356.45
Wasser, Energie, Heizöl	8'839.29	12'000	8'771.16
Baulicher Unterhalt, Wartung Heizung	43'017.65	35'000	15'608.65
Rückstellungen	0.00	-15'000	14'000.00
Liegenschaften	51'856.94	32'000	38'379.81
Postkonto- und Bankgebühren	286.90	200	175.30
Schuldzinsen	7'065.00	7'100	7'065.00
Abschreibungen	0.00	0	0.00
Übriger Aufwand	7'351.90	7'300	7'240.30
Total Aufwand	144'432.80	128'000	151'083.20

Ergebnis	Rechnung 2018 CHF	Budget 2018 CHF	Rechnung 2017 CHF
Ertrag	146'787.35	133'000	153'842.62
Aufwand	144'432.80	128'000	151'083.20
Jahresergebnis	2'354.55	5'000	2'759.42

Bilanz per 31.12.2018

	31.12.2018	31.12.2017
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Kasse	297.20	56.30
Postkonti	177'278.72	170'730.82
Bank	39'589.40	37'185.31
Total flüssige Mittel	217'165.32	207'972.43
Debitoren	7'469.47	14'136.91
Transitorische Aktiven	3'677.25	4'248.70
Total Forderungen	11'146.72	18'385.61
Vorrat CVJM-Verlag (Cavayom)	1.00	1.00
Vorrat Heizöl	3'500.00	2'200.00
Vorrat Wachs	825.00	1'100.00
Total Vorräte	4'326.00	3'301.00
Anlagevermögen		
Mobilien	1.00	1.00
EDV-Anlage	1.00	1.00
Lagermaterial	1.00	1.00
Mobile Sachanlagen	3.00	3.00
Liegenschaft Florastrasse 14	415'000.00	415'000.00
Liegenschaft Florastrasse 14a	250'000.00	250'000.00
Total Immobilien	665'000.00	665'000.00
Bilanzsumme	897'641.04	894'662.04
Passiven	31.12.2018	31.12.2017
Fremdkapital		
Kreditoren	910.00	660.00
Transitorische Passiven	4'013.15	3'638.70
Total kurzfristiges Fremdkapital	4'923.15	4'298.70
Hypothek	270'000.00	270'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	270'000.00	270'000.00
Diverse Fonds	4'217.85	4'217.85
Fonds Vermächtnisse	21'600.00	21'600.00
Total Spezialfinanzierungen	25'817.85	25'817.85
Rückstellungen Liegenschaften	169'000.00	169'000.00
Rückstellungen Jungschar	1'355.50	1'355.50
Total Rückstellungen	170'355.50	170'355.50
Eigenkapital per 1.1.	424'189.99	421'430.57
Jahresergebnis	2'354.55	2'759.42
Eigenkapital 31.12.	426'544.54	424'189.99
Bilanzsumme	897'641.04	894'662.04

Kommentar zur Rechnung 2018

Die Jahresrechnung des CEVI St. Gallen schliesst 2018 mit einem kleinen Gewinn von CHF 2'354.55 ab. Dies war wiederum nur möglich dank grosszügiger Spenden und den Beiträgen der Evangelischen Kirchgemeinden Straubenzell und St. Gallen Centrum. Herzlichen Dank allen Unterstützerinnen und Unterstützern!

Einnahmen

Wie erwartet, nehmen die Jahresbeiträge von Jahr zu Jahr ab. Grund dafür ist das hohe Durchschnittsalter unserer Mitglieder. Die Ein- und Ausgaben des Jungcharlagers sind wegen grösseren Teilnehmerzahlen höher ausgefallen. Erfreulicherweise sind die Einnahmen des Kerzenziehzeltens, welches wieder an den ursprünglichen Standort Bahnhofplatz zurückkehren konnte, nochmals gestiegen. Unter den übrigen Erträgen sind Einnahmen aus der Vermietung des Crêpes-Standes und der Buttonmaschine verbucht.

Ausgaben

Die Personalkosten und der Aufwand für die Aktivitäten lagen mehrheitlich im Budget. 2018 konnte kein CEVI-Tag durchgeführt werden. Darum entstanden keine Kosten unter „Vereinsanlässe“. In den Informatikkosten sind auch die Gebühren der Billag enthalten. 2018 bestand kein Bedarf an grösseren Anschaffungen. Die Heizölkosten sind vom aktuellen Ölpreis abhängig und darum schwierig zu budgetieren. Der Grossteil der Investitionen im baulichen Unterhalt wurde dazu verwendet, den Keller des Hinterhauses gegen eintretendes Wasser abzudichten und den in Mitleidenschaft gezogenen Spielraum zu renovieren. Auch wurde in einer Mietwohnung das WC renoviert und der Boden, die Wände im Eingangsbereich und in der Küche erneuert. Zusätzlich mussten im Vorderhaus zwei Kühlschränke altersbedingt ersetzt werden. Diese Aufwände konnten aus der Jahresrechnung finanziert werden, ohne dass Rückstellungen aufgelöst werden mussten.

Bilanz

Bei Postfinance wurde ein Teil der flüssigen Mittel auf einem Anlagekonto mit Zins platziert. Die Fondsbestände haben sich nicht verändert. Auch steht der Jungchar noch eine Rückstellung für Lagermaterial zur Verfügung. Der Vorstand beantragt, den Jahresgewinn von CHF 2'354.55 dem Eigenkapital gutzuschreiben.

Rita Dätwyler
Kassierin

